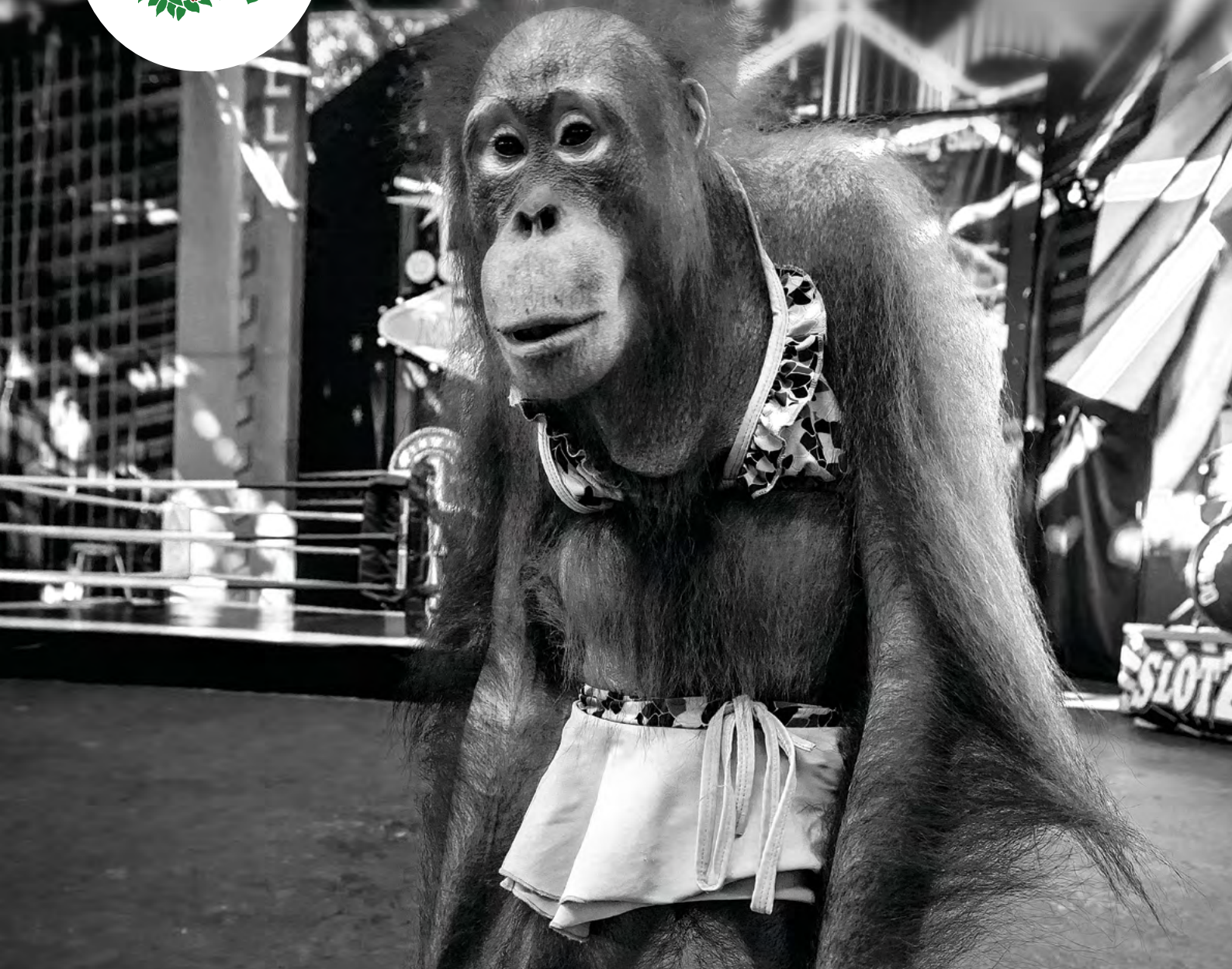




ORANG-UTAN-MAGAZIN

BORNEO ORANGUTAN SURVIVAL ASSOCIATION SCHWEIZ WINTER 2020



LEIDEN FÜR DIE UNTERHALTUNG

**DAS UNMENSCHLICHE
GESCHÄFT MIT WILDTIEREN**



SÜSSER WEIHNACHTSGRUSS

Guetzli-Duft gehört zum Advent wie die rote Strubbelmähne zu Meryl. Nicht kalorien-, aber **palmölfrei** sind unsere **Orang-Utan-Guetzli**:

Für ca. 20 Stück

200 g Mehl, 1 Prise Salz, ein wenig Zimt, Muskat sowie Ingwerpulver, 80 g Zucker, 1 ½ TL Backpulver, 1 Päckli Vanillezucker, 90 ml Rapsöl und 150 g gekochten und pürierten Kürbis.

Mischen Sie alle trockenen Zutaten und heben Sie dann vorsichtig Öl und Kürbispüree unter. Den Ofen auf 175°C Ober-/Unterhitze oder 160°C Umluft vorheizen. Aus dem Teig grosse und jeweils 3 kleinere Kugeln (für Ohren und Mundpartie) formen, flachdrücken und ca. 10 bis 15 Minuten backen. Auskühlen lassen und nach Lust und Laune mit Glasur, Streuseln und Zuckeraugen verzieren.

Das BOS Schweiz-Team wünscht Ihnen eine süsse Weihnachtszeit!

IMPRESSUM

Herausgeber

BOS Schweiz
Zweierstrasse 38A
8004 Zürich
044 310 40 30
info@bos-schweiz.ch
bos-schweiz.ch

Redaktionsleitung

Laura Clauderotti

Mitarbeit an dieser Ausgabe

Ursula Ledergerber
Matthias Müller
Danielle von Rechenberg
Hedy Rudolf
Prof. Dr. Carel van Schaik

Gestaltung

Maren Böttger (Form und Wort)
Nick Niles

Titelfoto

Aaron Gekoski

Sonstiges Bildmaterial

Aaron Gekoski, Björn Vaughn (BPI),
BOS Foundation, BOS Schweiz,
Detail AG, Falter Design, Kneipp,
Mawas Conservation Program,
Tuanan Research Project

Druck

Hartmann Druck & Medien GmbH

Spendenkonto

BOS Schweiz
CHF 85-651634-3
IBAN CH06 0900 0000 8565 1634 3

INHALT

EDITORIAL **3**

GEBROCHENE SEELEN **4-5**

EIN GESCHENK VON HERZEN **6**

STECKBRIEF: TOPAN **7**

VOM UMWELTDESASTER ZUM ERFOLG **8-9**

DANKESCHÖN **10**

VERLOSUNG **11**

ÜBER BOS SCHWEIZ **12**

Nutzen Sie die QR-Codes im Magazin!
Hilfe zum Scannen finden Sie unter
bos-schweiz.ch/qr-code



EDITORIAL

DURCH HÖHEN UND TIEFEN

Zum Jahresbeginn zählten wir im **Januar** vorfreudig den Countdown bis zur diesjährigen Volontärreise. Fast schon mütterlich stolz machte uns im **Februar** die Geburt des 20. wild geborenen «BOS-Babys». Wir sorgten uns im **März** um die Tiere und die Mitarbeitenden in den Rettungsstationen. Und im **April** mussten wir schockiert davon Kenntnis nehmen, dass China Bärengalle als Heilmittel gegen Covid-19 propagierte. Froh durften wir im **Mai** verkünden, dass Koprak auf der Flussinsel #3 ein neues Zuhause gefunden hat – bravo, Koprak! Ein weiterer Umzug folgte: Die Weiterreise unserer Jubiläumsausstellung ins Tropenhaus Frutigen begleiteten wir im **Juni** energie- und erwartungsvoll (ab Seite 8). Dass wir so viele junge Umweltschützer*innen in unseren Kinderworkshops begrüßen durften, hat uns im **Juli** besonders gefreut. Im **August** feierten wir den Welt-Orang-Utan-Tag – virtuell, gemeinsam mit Ihnen und den BOS-Partnern. Wir waren im **September** beeindruckt von den Illustrationen, die Schweizer Künstler*innen für unsere Spendenaktion gestaltet hatten (Seite 6). Erfolgreich meisterten wir im **Oktober** unsere allererste digitale Generalversammlung. Im **November** schauten wir betroffen und den Tränen nahe Aaron Gekoskis Dokumentation zum Wildtier-Tourismus (ab Seite 4). Und nun, zum Jahresende im **Dezember**, sind wir überwältigt ob dem Erfolg der One-Tree-One-Life-Kampagne: Über 100 000 Franken sind für die Aufforstung auf Borneo zusammengekommen (Seite 10)!

Wir möchten Ihnen, liebe Leser*innen, für Ihre treue Verbundenheit mit BOS Schweiz danken. Sie sind uns, den Orang-Utans, den Malaienbären und dem Team in Indonesien in einer schwierigen und ungewissen Zeit mit wertvoller Unterstützung zur Seite gestanden. Wir hoffen, dass Sie uns auch 2021 auf unserem Weg begleiten.

Im Namen des ganzen BOS Schweiz-Teams wünsche ich Ihnen von Herzen schöne Festtage und «en guete Rutsch»!

Ihre

Laura Clauderotti, Redaktionsleiterin

PS: Alle erwähnten BOS-Geschichten finden Sie auch hier:
bos-schweiz.ch/2020



GEBROCHENE SEELEN

Tausende Wildtiere, wie illegal geschmuggelte Orang-Utans, werden in Zoos, Themenparks und Zirkussen zu Unterhaltungszwecken ausgebeutet. Nach dem Verlust ihres natürlichen Lebensraumes durch Rodungen und Brände ist der Wildtierhandel die gravierendste Bedrohung für das Überleben der letzten Waldmenschen.



Text von Laura Clauderotti



Interview mit Aaron Gekoski

Der preisgekrönte Fotojournalist und Filmemacher hat sich auf die Darstellung der Konflikte zwischen Mensch und Tier spezialisiert. In seinen Projekten arbeitet er auch mit BOS zusammen.

Aaron Gekoskis Buch «Animosity» zeigt Bilder «von der Front des Naturschutzes» und ist im Buchhandel erhältlich.



Eine Studie aus dem letzten Jahr zeigt auf, dass der Wildtierhandel das Artensterben sogar noch stärker vorantreibt als bisher angenommen. Um es mit den Worten des CEOs der BOS Foundation, Dr. Jamartin Sihite, auszudrücken: **«Wir haben keine Zeit mehr, untätig zuzuschauen.»** BOS hat fast 80 Orang-Utans aus Zoos und Vergnügungsparks gerettet und nach Indonesien zurückgebracht – ein komplexes, kostspieliges Unterfangen. Es hat sich gelohnt: 35 Tiere wurden bereits erfolgreich ausgewildert.

Beim Anblick des Titelbildes dieses Magazins lassen sich die erbärmlichen Bedingungen für die Lebewesen hinter den Kulissen der Unterhaltungsindustrie nur erahnen. **«Schaut man in die Augen eines solchen Orang-Utans, blickt man in eine gebrochene Seele»**, wird Dr. Jamartin Sihite in Aaron Gekoskis Buch «Animosity» zitiert. Woher kommen die Tiere, die in Shows tanzen oder angekettet für Selfies hinhalten müssen? Oftmals sind sie aus ihrem natürlichen Habitat gestohlen und auf dem Schwarzmarkt verkauft worden. Die Formel ist so einfach wie grausam: **Für jedes illegal verkaufte Orang-Utan-Baby steht eine**

«Wenn wir sogar unsere nächsten Verwandten so behandeln, welche Hoffnung gibt es dann für alle anderen Spezies?»

Aaron Gekoski

NACH SCHÄTZUNGEN LEIDEN AKTUELL WELTWEIT 550 000 TIERE FÜR DIE UNTERHALTUNGSINDUSTRIE.

Wir brauchen Ihre Hilfe!

Ermöglichen Sie geretteten Orang-Utans ein artgerechtes Leben und spenden Sie 100 CHF für die Versorgung und Rehabilitation ehemaliger Zoo- und Zirkustiere.



- Via Einzahlungsschein
- bos-schweiz.ch/wintermagazin
- QR-Code scannen

Suja wurde von BOS aus dem Safari World Park in Thailand gerettet. Ihr Baby Bella hat nun die Chance, in der Wildnis aufzuwachsen.



getötete Mutter, die ihr Wertvollstes nie kampflös aus den Armen geben würde.

Das Geschäft mit Wildtieren ist ein Multi-Milliarden-Business. Einer, der diesem System den Kampf angesagt hat, ist Aaron Gekoski. Der renommierte Fotojournalist hat BOS Schweiz 2019 mit seiner Filmcrew auf eine spezielle Reise nach Borneo begleitet. **Wir unterstützen sein Filmprojekt zum Thema Wildtier-Tourismus – aus Überzeugung.**

Aaron Gekoski, was will uns die bald erscheinende Dokumentation «Raise the Red Flag» zeigen?

Wir wollen sichtbar machen, wie Orang-Utans aufgrund der hohen Nachfrage aus der Wildtier-Tourismus-Industrie leiden. In der Dokumentation beleuchten wir, wie diese Tiere aus ihrem Zuhause – dem Regenwald – gestohlen, illegal geschmuggelt und schliesslich gezwungen werden, in bizarren Shows zu performen. Einige durchlaufen brutale Trainingsprozesse, andere werden in Käfige gesteckt. Hinter dem äusserst lukrativen Handel mit Orang-Utans

steckt ein grosses, mächtiges Netzwerk aus Wilderern, Händlern, korrupten Regierungsmitgliedern und Endkäufern. Unser Ziel ist es, dass die Leute zweimal überlegen, bevor sie einen Zoo oder andere Einrichtungen besuchen, die wilde Tiere aus Profitgier zur Schau stellen.

Ich frage mich oft: Warum zerstört der Mensch das Ökosystem, von dem er abhängig ist? Hast du während deiner Recherche Antworten auf diese oder ähnliche Fragen gefunden?

Solche Fragen stelle ich mir jeden Tag. Das Hauptproblem ist: Die Erde ist nicht dafür gemacht, über 7 Milliarden Menschen zu beheimaten. Wir konkurrieren um schwindende Ressourcen und zerstören damit unser Ökosystem. Solange wir diese Problematik nicht in den Griff bekommen, sind alle anderen Massnahmen vergeblich.

Welche Rolle spielen die Orang-Utans im Film?

Meine Filmcrew (Will Foster-Grundy, Chris Scarffe, Damian Antochewicz) und ich haben jahrelang Orang-Utans auf der ganzen Welt dokumentiert. Die Aufnahmen zeigen das unsagbare Leid, das die Wildtier-Tourismus-Industrie verursacht. Wir haben auch einen Teil der Dreharbeiten bei der BOS Foundation in Kalimantan verbracht. Dort wurden wir Zeugen der unermüdlichen Anstrengungen, Orang-Utans aus der Tourismus-Industrie zu retten, zu rehabilitieren und umzusiedeln.

Wie gehst du damit um, ständig diesen verstörenden Situationen ausgesetzt zu sein?

Prozac (Antidepressivum, Anm. der Red.) und Therapie! In dieser Arbeit musst du auf deine physische und psychische Gesundheit achten – oder du kollabierst, was mir letztes Jahr passiert ist. Wenn du dann infrage stellst, ob du weitermachen kannst, erinnerst du dich an all die Menschen, die ihr Leben dem Tierschutz verschreiben.

Was bedeutete für dich der Besuch der BOS-Rettungsstationen?

Unser Film wäre unvollständig, käme BOS darin nicht vor! Während es traurig war, einige der gebrochenen Seelen zu treffen, um die sich BOS kümmert, haben wir auch Hoffnungsvolles erfahren. Dazu gehören die Geschichte der geretteten Suja aus Thailand oder das Potenzial, bewaldete Flussinseln dem Tourismus zugänglich zu machen. Wir sind von dieser Reise heimgekehrt mit der Überzeugung, dass es möglich ist, verantwortungsvollen Orang-Utan-Tourismus anzubieten, der keine negativen Auswirkungen auf die Tiere hat.

Welche Emotionen hattest du bei den Dreharbeiten?

Jedes einzelne Gefühl, das du dir vorstellen kannst! Wut, Empörung, Scham, Erschöpfung, Optimismus, Hoffnung. Die vier Jahre dauernden Dreharbeiten waren für die Crew und mich sehr aufwühlend.

Kannst du dir vorstellen, in deinem Leben jemals etwas anderes zu tun?

Ich fantasiiere regelmässig darüber, alles hinzuschmeissen und ein friedlicheres Leben zu leben. Aber dann arbeitest du an einem Projekt wie «Raise the Red Flag» und realisierst, wie viel noch getan werden muss.

Herzlichen Dank, Aaron Gekoski, für die eindrücklichen Einblicke in deine wichtige Arbeit. ●



Ein Geschenk von Herzen

Unterstützen Sie mit Ihrer Patenschaft die BOS-Rettungsstationen und begleiten Sie die Ausbildung von Orang-Utan-Waisen wie Topan (Seite 7):

- Talon auf der Magazinrückseite
- bos-schweiz.ch/orangutanpatenschaft
- Telefonisch unter 044 310 40 30
- QR-Code scannen



Text von Matthias Müller



Passend zur Weihnachtszeit möchten wir Ihnen eine herzerwärmende Anekdote aus der BOS-Waldschule erzählen – Überraschung inklusive!

Malika und Meryl waren dafür bekannt, ihren Babysitterinnen kleine **Aufmerksamkeiten von ihren Waldspaziergängen** mitzubringen. Die Ersatzmütter freuten sich jeweils über die **Mitbringsel in Form von Zweigen, Blättern und Früchten**, und die beiden Waldschülerinnen lernten so ihre Umgebung kennen.

Ausprobieren und entdecken – diese Erfahrungen sind essenziell für die Entwicklung junger Orang-Utans. Beim Aussuchen ihrer Geschenke bewies insbesondere Meryl

viel Einfallsreichtum. Ihre Betreuerin staunte nämlich nicht schlecht, als sie plötzlich eine dicke, sich windende Raupe in der Hand hielt.

Zukunft schenken

Machen Sie es wie die Orang-Utans und überraschen Sie jemanden mit einem besonderen Geschenk: **Überreichen Sie zu Weihnachten eine Patenschaftsurkunde und tun Sie gleich doppelt Gutes!** An einer Geschenkpatenschaft erfreuen sich nicht nur die Beschenkten, Sie unterstützen damit auch das BOS-Rettungsprogramm für Orang-Utans. Beschenkte erhalten zweimal jährlich ein Paten-Update, Fotos und ein Video ihres Schützlings sowie regelmässig unser Orang-Utan-Magazin. **Für junge Orang-Utan-Fans haben wir eine tolle Sonderaktion** (siehe Box auf Seite 7)! ●



Unsere Geschenk-Ideen für Sie: Mit dem Kauf dieser Produkte über shop.bos-schweiz.ch unterstützen Sie BOS Schweiz und damit die Rettung und Rehabilitation von Orang-Utans sowie unsere Aufforstungsprojekte auf Borneo.



Plüsch-Orang-Utans
Nachhaltige Produktion, handgefertigt in Indonesien. Preis* (Baby/Mutter/beide): 28.–/34.–/50.–



Geschenkanhänger-Set
Illustrationen speziell für BOS Schweiz entworfen, auf Recyclingpapier gedruckt. Preis*/Set: 5.–, ab 2 Sets: jedes weitere Set 4.–



BOS-Turnbeutel
100% Baumwolle, entworfen von der Winterthurer Künstlerin *Raschi Küng*. Preis*: 20.–



Vintage-Geschirr
Orang-Utan-Kollektion, hergestellt im Atelier von *Stadtrand Keramik*. Preis* je nach Ausführung: 28.– bis 38.–



Schlauchschal
«BORN 2 BE WILD» One-Size, mit schlichter weisser Stickerei. Preis*: 12.–

*alle Preise inkl. Porto

STECKBRIEF

Name: Topan
Geschlecht: weiblich
Rettung: Oktober 2017
Alter bei
Ankunft: 8 Monate
Status: auswilderbar
Aktuell: Rettungsstation Nyaru Menteng



Schenken Sie
einem Kind eine Orang-
Utan-Patenschaft!

- a) 180 CHF/Jahr
- b) mit Orang-Utan-Bastelset: 195 CHF/Jahr
- c) mit Orang-Utan-Turnbeutel: 200 CHF/Jahr
- d) mit Plüsch-Orang-Utan: 210 CHF/Jahr

Mehr unter:
[bos-schweiz.ch/
patenschaft-kind](https://bos-schweiz.ch/patenschaft-kind) oder
QR-Code scannen.



TOPAN – SCHEU WAR GESTERN!

Wer sieht, wie flink und geschickt sich die kleine Waldschülerin heute durch die Bäume bewegt, kann sich kaum mehr vorstellen, wie schwach und abgemagert Topan damals bei ihrer Rettung war.

Innerhalb kurzer Zeit bei BOS erholte sich Topan und war kräftig genug für den Besuch des Waldkindergartens. Anfangs verhielt sie sich scheu, verkroch sich häufig in die schützenden Arme ihrer Ersatzmutter, doch mit jedem Tag wurde sie mutiger.

Lieblingsessen? Rambutan!

Mit ein paar feinen Rambutans kann man bei Topan immer punkten. Die süsslich

schmeckende Frucht enthält viel Vitamin C, Mineral- und Ballaststoffe und ist daher ein wichtiger Bestandteil des Speiseplans in den BOS-Rettungsstationen. Das Orang-Utan-Weibchen schnappt sich stets als eine der Ersten einen Rambutanweig und verschwindet damit rasch in den Baumkronen.

Üben, üben, üben ...

Auch der Nestbau steht auf dem Stundenplan. Einen Schönheitspreis gewinnen Topans Schlafnester (noch) nicht. Doch Übung macht bekanntlich die Meisterin: Hartnäckig flechtet sie jeden Tag aufs Neue aus biegbaren Ästen und Farnzweigen ihr eigenes, gemütliches «Bett».

Es ist schön zu beobachten, wie Topan Schritt für Schritt dazulernt und sich auch gegen ihre Klassenspänli immer selbstbewusster durchsetzt. ●



Vom **Umweltdesaster** zum **Erfolg**



Einführung von Ursula Ledergerber

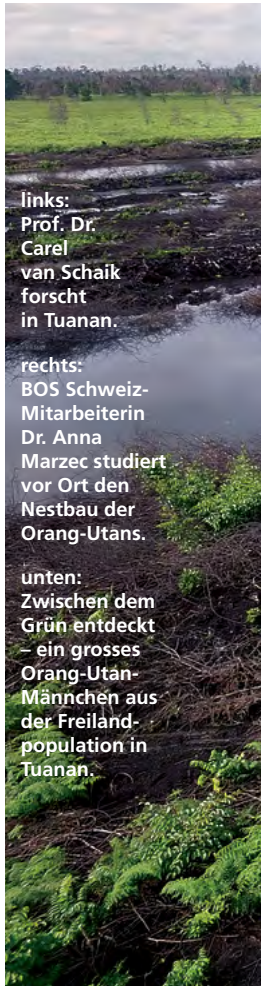
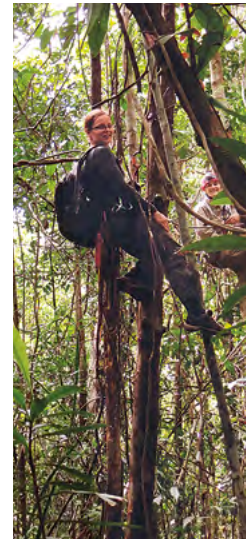
Prof. Dr. Carel van Schaik (Emeritus) hat über 40 Jahre die Ökologie der Regenwälder Indonesiens, das Verhalten und die kognitiven Fähigkeiten von Affen studiert – zuletzt an der Universität Zürich (UZH). Seit 1992 forscht er ausschliesslich zu Orang-Utans, insbesondere zu ihrer Kultur. **Während seiner Forschung im Mawas-Gebiet hat Carel van Schaik eng mit BOS zusammengearbeitet.**

Aktuell ist er mit einem besonderen Porträt in der BOS Schweiz-Jubiläumsausstellung «**We are the forest**» zu sehen und setzt damit ein Zeichen für den Schutz der letzten Borneo-Orang-Utans. Die Ausstellung ist noch bis zum 3. Januar 2021 im **Tropenhaus Frutigen** zu Gast und wird vom 14. Januar bis Ende März 2021 im **Museum der Anthropologie** (Fokus Verwandtschaft Mensch/Orang-Utan) und dem **Botanischen Garten** (Fokus Biodiversität im indonesischen Regenwald) der Universität Zürich zu sehen sein. Es freut uns sehr, dass Herr van Schaik uns im Vorfeld zur Ausstellung an der UZH einen ganz persönlichen Einblick in die Anfänge seiner Forschung auf Borneo gibt.



Text von Prof. Dr. Carel van Schaik

Neben dem Rettungsprogramm für verletzte und verwaiste Orang-Utans **hilft BOS auch mit, bestehende wilde Populationen zu erhalten.** Hier möchte ich ansetzen und über die Anfänge dieser Arbeit und meine Beteiligung daran berichten: 2001 war ich auf Borneo auf der Suche nach einem geeigneten Ort, um wilde Orang-Utans zu studieren. Denn zwei Jahre zuvor musste ich die Freilandforschung im Nordwesten Sumatras aufgeben, vertrieben durch einen tödlichen Bürgerkrieg. Auf Borneo begegnete ich Willie Smits, dem Gründer der BOS Foundation. Er machte mir ein Angebot, das ich unmöglich ausschlagen konnte. Smits wollte herausfinden, wie



links:
Prof. Dr. Carel van Schaik forscht in Tuanan.

rechts:
BOS Schweiz-Mitarbeiterin Dr. Anna Marzec studiert vor Ort den Nestbau der Orang-Utans.

unten:
Zwischen dem Grün entdeckt – ein grosses Orang-Utan-Männchen aus der Freilandpopulation in Tuanan.



viele Orang-Utans in der Mawas-Region, einem grossen Torfmoor-Regenwald-Gebiet im Süden Zentral-Kalimantans, lebten. Er bat mich, dafür eine Bestandsaufnahme der dort lebenden wilden Orang-Utan-Population zu machen. Im Gegenzug erklärte er sich bereit, für meine Arbeit eine Forschungsstation an einem von mir ausgewählten Ort innerhalb des von BOS verwalteten Mawas-Gebiets zu bauen.

Tuanan – Forschungsstation für die Orang-Utans

Dabei muss man wissen, dass das Mawas-Gebiet eine erstaunliche Geschichte hat. Ende der 90er-Jahre wurde dort durch das Mega-Rice-Project (siehe Kasten) ein weltweit einzigartiges Ökosystem zerstört, das tausenden, teils stark bedrohten Arten ein Zuhause geboten hatte. **Eine Umweltkatastrophe!** Doch Smits sah mit dem Bau einer Forschungsstation die Chance, daraus einen Erfolg für den Orang-Utan-Schutz zu machen. Auf meiner Suche nach einem geeigneten Ort für die neue Rettungsstation

Dass BOS Orang-Utans rettet, mag vielen bekannt sein. Rehabilitierte Tiere erhalten die Chance auf ein Leben in Freiheit, und gleichzeitig werden neue Populationen in Gegenden etabliert, wo Orang-Utans zuvor ausgerottet waren. Was aber einige nicht wissen: BOS macht noch viel mehr.



Für das vom indonesischen Diktator Suharto initiierte **MEGA-RICE-PROJECT** wurden Ende der 90er-Jahre landesweit über eine Million Hektar Torfmoor-Regenwald abgeholzt. Das Projekt verfehlte sein Ziel, die Lebensmittelknappheit zu bekämpfen. Stattdessen wurde ein *weltweit einzigartiges Ökosystem zerstört*. Die einst feuchten Torfmoorböden wurden weitgehend ausgetrocknet, weshalb der Mawas-Regenwald heute sehr brandanfällig ist. *Das im Mawas-Gebiet zerstörte Land renaturiert und forstet BOS nun wieder auf.*

in der Mawas-Region fand ich viele schwer degradierte Waldfragmente, aber auch einige intakte Wälder. Und: mehrere tausend Orang-Utans. Jetzt wusste ich, wo die wohl noch grössten wilden Populationen von Borneo-Orang-Utans lebten. Dort wurde die **Tuanan-Forschungsstation** erbaut, wo seit 2003 Forscher*innen aus der Schweiz, Indonesien und vielen anderen Ländern aktiv sind. Unter anderem hat auch Dr. Anna Marzec, die BOS Schweiz seit März 2020 als Projektleiterin unterstützt, in Tuanan geforscht.

Forschung schützt Orang-Utans

Eine wichtige Erkenntnis aus der Arbeit der Tuanan-Forschungsstation: Die Anwesenheit der Forscher*innen kann den

Regenwald und damit das Habitat der Orang-Utans und vieler weiterer Tierarten effektiv schützen. Und: Der Wald kann sich in einer Zeitspanne von 20 Jahren von selektiver Abholzung erholen und zu einem neuen Lebensraum heranwachsen. **BOS hilft mit, eine der wichtigsten Freilandpopulationen und deren Lebensraum aktiv gegen Brände und Abholzung zu schützen.** Und das bei wild lebenden Orang-Utans gesammelte Wissen hilft auch, die Tiere in der Rettungsstation erfolgreich auf ein Leben in Freiheit vorzubereiten. Durch den Bau der Station in Tuanan hat BOS aus meiner Sicht aus einem Umweltdesaster einen Erfolg für die Orang-Utans und die damit verbundene Forschung gemacht – eine beeindruckende Leistung. ●



Helfen Sie mit, zerstörten Regenwald wieder aufzuforsten!

Spenden oder verschenken Sie Setzlinge (je 1 CHF) oder Bäume (inkl. 5 Jahre Pflege, je 7.65 CHF).

- Via Einzahlungsschein
- one-tree-one-life.org
- QR-Code scannen



GEMEINSAM GROSSES BEWIRKEN

Ein besonders turbulentes Jahr neigt sich dem Ende zu. Eine schöne Nachricht aber zeigt, was man mit vereinter Kraft auch in herausfordernden Zeiten erreichen kann: Mehr als **100 000 Franken** sind im Rahmen der **One-Tree-One-Life-Kampagne** für unsere Aufforstungsprojekte auf Borneo zusammengekommen – ein grossartiger Erfolg!

Danke für Ihre treue Unterstützung und Solidarität, für Ihre Spende, Patenschaft oder aufmunternden Worte, für Ihre Verbundenheit mit den Orang-Utans und Ihr Vertrauen in BOS Schweiz. **Wir schätzen uns glücklich, auf Ihr Engagement zählen zu dürfen.**

Wir möchten Ihnen unser BOS Schweiz-Team an dieser Stelle kurz vorstellen. Erfahren Sie, was wir uns für die Orang-Utans und die Menschen auf Borneo zu Weihnachten wünschen und wie Sie uns dabei unterstützen können: bos-schweiz.ch/weihnachtswunsch oder QR-Code unten scannen!



Zu Weihnachten wünsche ich mir ...



Sophia,
Geschäftsführerin

... für verwaiste Orang-Utan-Babys wie Jenny und Momo eine liebevolle Betreuung mit allem, was sie brauchen, um gross und stark zu werden. – Spenden Sie **12 CHF für 1 Tagesration Milch!**



George,
Volontär in der Geschäftsstelle

... für Malaienbären-Babys wie Khala und Pampy eine bärenwürdige Zukunft in einer Umgebung mit viel Platz zum Spielen und Toben. – Spenden Sie **20 CHF für 1 Wochenration Futter!**



Ursula,
Leiterin Sponsoring/
Bildungsarbeit

... für Hanni, Pak Cik und alle Mitarbeitenden der BOS Foundation, dass BOS ihnen trotz Corona-Pandemie weiterhin einen sicheren Arbeitsplatz bieten kann. – Spenden Sie **164 CHF für 1 Monatslohn!**



Giulia,
Administration

... für Cinta, Orangina, Valentino, Taymur, Meryl und Jelapat, dass der Auswanderungs-Stopp bald aufgehoben wird und sie endlich auf Flussinseln umziehen können. – Spenden Sie **120 CHF für Lunch-Pakete** als Stärkung während des Umzugs!



Laura,
Leiterin Kommunikation/
Online-Fundraising

... für Koprak und alle anderen nicht auswilderbaren Tiere ein artgerechtes Zuhause ohne Gitterstäbe. Denn nichts ist unmöglich: Trotz körperlicher Beeinträchtigung lebt Koprak heute auf einer Flussinsel. – Spenden Sie **20 CHF für 1 feines Znüni** für Koprak und seine Insel-Gspänli!



Matthias,
Fundraising/
Spender*innen-Betreuung

... für die Menschen und die Orang-Utans Schutz vor Covid-19. Aufklärung, Prävention und die Verbesserung der sanitären Anlagen in den Dörfern sind genauso wichtig wie die Schutzmassnahmen in den Rettungsstationen. – Spenden Sie **100 CHF für Hygiene- und Schutzmassnahmen!**



Moritz,
Projektleiter

... für die Menschen in Mawas sichere Lebens- und Arbeitsbedingungen. Mit Mikrokrediten, Workshops und als lokaler Arbeitgeber schafft BOS nachhaltige Einkommensalternativen für Familien. – Spenden Sie **100 CHF für die Community-Projekte!**



Anna,
Projektleiterin

... für die Mawas-Region und unser Weltklima noch mehr Regenwald. Auf 70 000 Hektar zerstörtem Land pflanzt BOS gemeinsam mit der Lokalbevölkerung rund eine Million Baumsetzlinge. – Spenden Sie **76.50 CHF für 10 neue Bäume!**

DANKESCHÖN
BOS SCHWEIZ BEDANKT SICH



**Feedback
einsenden
und ...**

Worüber möchten Sie mehr lesen? Was sind Ihre Lieblingsinhalte? Was können wir besser machen? Schreiben Sie uns, wie Ihnen unser Orang-Utan-Magazin gefällt: per E-Mail an kommunikation@bos-schweiz.ch, oder senden Sie uns die Postkarte unten rechts ausgefüllt zurück.

GEWINNEN!

Sagen Sie uns Ihre Meinung ...
**TOLLE PREISE, GROSSE
VERLOSUNG**
... und gewinnen Sie eines von 6 Geschenken!

Mit der grosszügigen Unterstützung unserer Unternehmenspartner **Kneipp (Schweiz) GmbH, Falter Design, Nikin** und **Pukaca** durften wir schöne Geschenkpakete für Sie schnüren!



1 Nikin-Paket:
TreeCap, TreeBottle
und TreeSocks



1 Orang-Utan-Patenschaft
für Topan



1 Kneipp-Verwöhnpaket
mit Wohlfühlprodukten



1 Faltobjekt:
Nuss in Gold oder Silber
von Falter Design



1 Orang-Utan-Paket:
Pukaca-Bastelbogen,
BOS-Turnbeutel und
Schlauchschal

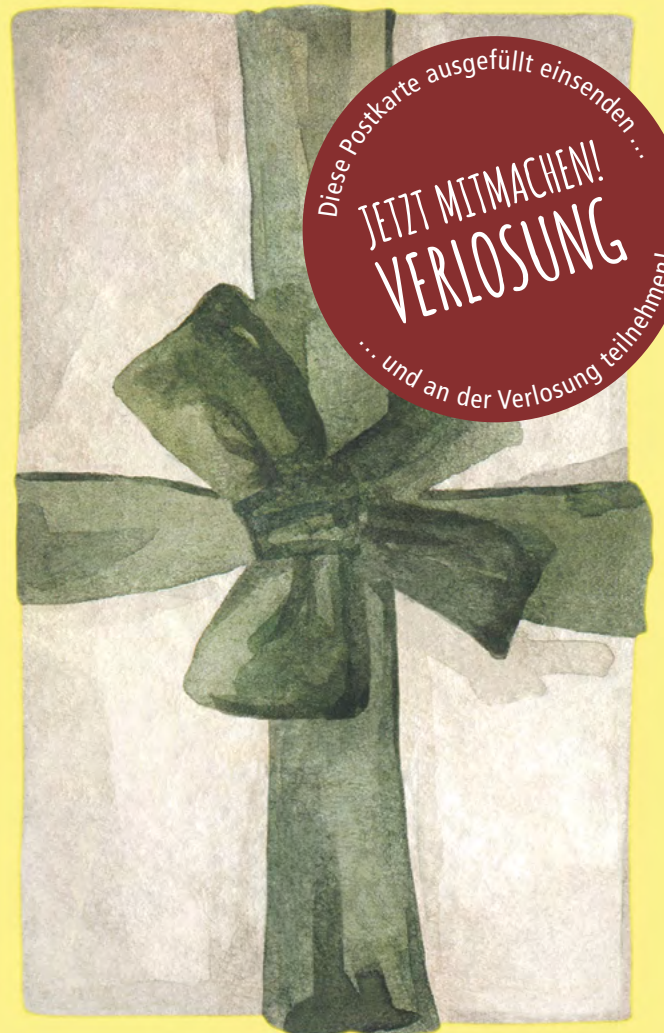


1 Buch
«Die Denker des
Dschungels»

Die Verlosung läuft ab sofort und bis zum 10. Januar 2021. Teilnahmeberechtigt sind Personen mit Wohnsitz in der Schweiz und Liechtenstein (Minderjährige mit Einverständnis ihrer Eltern). Unter allen Einsendungen werden die Gewinner*innen am 11. Januar unter Ausschluss des Rechtswegs ausgelost und persönlich benachrichtigt. Ihre personenbezogenen Daten werden nicht an Dritte weitergegeben, ausgenommen der Fall, dass unsere Unternehmenspartner den Gewinn direkt versenden. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Keine Barauszahlung des Gewinns.



GOTTE ODER GÖTTI
IN SICHT?



Diese Postkarte ausgefüllt einsenden ...
**JETZT MITMACHEN!
VERLOSUNG**
... und an der Verlosung teilnehmen!

Übernehmen oder verschenken Sie eine **Orang-Utan-Patenschaft** (ab 25 CHF/Monat) und unterstützen Sie damit die BOS-Rettungsstationen:
bos-schweiz.ch/orangutanpatenschaft



BOS Schweiz
Zweierstrasse 38A
8004 Zürich
info@bos-schweiz.ch
bos-schweiz.ch

Unser Spenden-Konto:
PC 85-651634-3
CH06 0900 0000 8565 1634 3
Spenden können von den
Steuern abgezogen werden.

BOS Schweiz ist seit 2004 in der Schweiz als gemeinnütziger Verein anerkannt und von der indonesischen BOS Foundation (BOSF) rechtlich unabhängig. Anfangs ehrenamtlich geführt, wird BOS Schweiz heute von 7 Mitarbeitenden professionell geleitet. Seit 2014 leistet die Organisation jährlich finanzielle Unterstützung im siebenstelligen Bereich für die BOS-Projekte in Indonesien und gehört damit zu den wichtigsten Förderern der BOSF. BOS Schweiz generiert zusammen mit internationalen Partnern 80 Prozent der Einnahmen der BOSF. Von Zürich aus kontrolliert und evaluiert BOS Schweiz die unterstützten Projekte und leistet Öffentlichkeitsarbeit in der Schweiz.

WAS SIE TUN KÖNNEN

Spenden Sie für die Rettung, Rehabilitation und Auswilderung von Orang-Utans in Not:
bos-schweiz.ch/spenden

Übernehmen oder verschenken Sie eine **Orang-Utan-Patenschaft** (ab 25 CHF/Monat):
bos-schweiz.ch/orangutanpatenschaft

Spenden oder verschenken Sie **Setzlinge** (je 1 CHF), einen **Baum** (je 7.65 CHF) oder gleich einen **Regenwald**: one-tree-one-life.org

Werden Sie **Fördermitglied** bei BOS Schweiz (ab 60 CHF/Jahr): bos-schweiz.ch/foerdermitglied

Unterstützen Sie uns **ehrenamtlich** in der BOS Schweiz-Geschäftsstelle, in der Bildungs- und Aufklärungsarbeit:
bos-schweiz.ch/freiwilligenarbeit

Machen Sie als Privatperson oder als Unternehmen den Orang-Utan-Schutz zu Ihrer Herzensangelegenheit. Starten Sie mit uns Ihr **eigenes Projekt**:
bos-schweiz.ch/meine_herzensangelegenheit



BOS Schweiz
Zweierstrasse 38A
8004 Zürich



BOS Schweiz
Zweierstrasse 38A
8004 Zürich

Ihre Meinung zu unserem Magazin:

Name, Adresse (für Gewinnbenachrichtigung)

E-Mail

Unterschrift

Ja, ich möchte den BOS Schweiz-Newsletter erhalten.

Patenschaft für mich (Name, Adresse)

E-Mail

Ich verschenke eine Patenschaft an
(Name, Adresse)

E-Mail

Unterschrift